

Bedienungsanleitung

Wachspresse mit Metallschnecke zum mechanischem Trennen Honig und Wachs (MV-CS-50, MV-CS-200)



Die Wachspresse wird dazu verwendet, das anfallende Honig-Wachsgemisch, welches bei der Verwendung von Entdeckelungsmaschinen anfällt, rein mechanisch ohne Wärmezufuhr voneinander zu trennen.



Technische Daten:

Typ: MV-CS-50

Länge: 85 cm, Breite: 60 cm, Gewicht: 55 kg, Gesamtleistung: 550 W
Kapazität: 50 kg Wachsgemisch / Stunde

Typ: MV-CS-200

Länge: 1,25 m, Breite: 60 cm, Gewicht: 120 kg, Gesamtleistung: 750 W
Kapazität: 200 kg Wachsgemisch / Stunde

Inbetriebnahme:

Nach dem Entfernen der Transportverpackung kontrollieren Sie bitte die Maschine auf Beschädigungen und ob es in der Maschine eventuell Verkeilungen geben sollte. Wenn ja, entfernen Sie sie bitte. Stellen Sie die Maschine auf einen festen und ebenen Boden. Überzeugen Sie sich, dass weder die Mechanik, noch die Elektronik der Maschine beschädigt ist. Vor Gebrauch bitte die Maschine reinigen. Stecken Sie den Stecker in die Steckdose und beachten Sie, dass der verwendete Stromkreis geerdet ist.

Die Maschine ist ausschließlich zum Verarbeiten des frisch gewonnenen Entdeckelungswachses zu nutzen. Die Nutzung der Maschine zum Pressen von bereits kristallisierten Honig mit ausgeschnittenen Waben kann zur Beschädigung der Maschine führen.

Stellen sie die Siebschale (beim Typ MV-CS-200 2 Siebschalen) unter dem Ende der Schnecke, auf die Honigsammelwanne. (siehe Abbildung)



Bitte beachten Sie bei der erstmaligen Benutzung:

Der Lochkolben ist fest mit der innenlaufenden Schnecke verbunden.

Während der ersten Benutzung fräst die sich drehende Schnecke in den Lochkolben ein.

Dadurch löst sich Metallpulver und der Honig verfärbt sich.

Dieser Honig ist nicht für den Verzehr geeignet, bitt entsorgen Sie diesen. Nach diesem Vorgang funktioniert die Schnecke künftig einwandfrei und kann das Wachs mit ausreichend Kraft pressen. Dies ist technisch leider notwendig und kann nicht im Werk vorgenommen werden, da der Honig als Gleitmittel benötigt wird. Dies stellt keinen Mangel dar sondern ist nur bei der Erstinbetriebnahme zu beachten.

Einstellung der Schnecke:

Ist die Schnecke nicht ausreichend fest, diese sollte dann mit Verwendung der Unterlegscheiben an der Siebbefestigung eingestellt werden. Um die Schnecke ist ein Sieb mit 4 Schrauben hinten befestigt, 2 Schrauben links und 2 rechts. Diese halten auch die halbrunden Unterlegscheiben. Davon gibt es 10 Stück – 5 Schichten. Die Schrauben müssen gelöst werden und zwei halbrunde Scheiben, eine Schicht, zuerst die Nr. 5, entfernen. Danach muss die Schraube wieder angezogen werden. So kommt der Siebkolben ein wenig weiter nach hinten, der Abstand zwischen der Schnecke und dem Siebkolben verkürzt sich. Dies wird eine am Ende

der Schnecke für eine stärkere Presskraft sorgen. Wenn dies doch nicht ausreichen sollte, können die nächsten zwei Unterlegscheiben, also die nächste Schicht (Nr. 4) ebenfalls entfernt werden. Diese Schritte sollten wiederholt werden, bis die gewünschte Presskraft erreicht ist.

Arbeit mit der Maschine

Schalten Sie nun am Schaltkasten den unteren roten Hauptschalter ein. Beachten Sie: es ist wichtig, den Status der roten Notschalters (oben) zu überprüfen, dieser darf nicht gedrückt sein. Sollte der Notschalter gedrückt sein, so ziehen Sie diesen wieder heraus.

Mit der Richtungswechsellaste (2. roter Schalter von unten) starten Sie das Drehen der Schnecke in der gewünschten Richtung. Stellen Sie mit dem Drehzahlregler die gewünschte Drehzahl ein. Die Umdrehungsgeschwindigkeit ist zwischen 0-9 Umdrehung / Minute einstellbar.

Als Ergebnis der Oberflächenbehandlung der säurebeständigen Materialien erfolgt bei dem Ersteinsatz ein sogenannter Oberflächenreinigungsprozess, der zur Verfärbung des Waxes führen kann. Wir empfehlen Ihnen, die ersten 10-20 kg Wachs bei niedriger Drehzahl, etwa 20% der maximalen Drehzahl zu pressen.

Füllen Sie das frisch gedeckelte Wachs durch die Füllöffnung in die Maschine. Im Laufe des Pressens werden das Wachs und der Honig getrennt. Am Ende der Schnecke erscheint die „Wachsrolle“ und der im Zuge des Verfahrens gewonnene Honig fließt in die unterhalb der Schnecke befindliche Tropfschale.

Das in der Siebschale gesammelte Honig-Wachs-Gemisch sollten Sie erneut pressen.

Das gepresste Wachs können Sie am Ende der Schnecke in einem Behälter auffangen, ebenso den gepressten Honig.

Achten Sie darauf, dass außer dem gedeckelten Wachs nichts in die Füllöffnung gerät.

Durch die Erhöhung der Drehzahl wird der prozentuelle Anteil des aus dem Wachs gewonnenen Honigs, also der Wirkungsgrad der Honigproduktion reduziert. Die optimale Umdrehungsgeschwindigkeit liegt bei 30-70% der maximalen Drehzahl.

Reinigung und Wartung:

Zur Reinigung benutzen Sie warmes Wasser und einen Lappen. Der die Klobenspindel umgebende perforierte Kegel wird mit 4 Schrauben am Maschinenkörper befestigt. Nach deren Ausdrehen kann man den perforierten Kegel entfernen, somit kann dieser und auch die Klobenspindel gereinigt werden.

Fehlerbehebung

- 1. Verfärbung, und Verschwärzung des Honigs und des Waxes**
Beim Ersteinsatz kann dies eine natürliche Erscheinung sein. In anderen Fällen kann dies auf die zu schnelle Umdrehungsgeschwindigkeit zurückgeführt werden. Wir empfehlen Ihnen, das Pressen immer bei niedriger Drehzahl zu starten und schrittweise zu erhöhen.
- 2. Zerreißen des Siebs, Verstopfung**
Wenn Fremdmaterial in die Maschine gelangt (Rähmchenbrett, Draht), kann dieses Problem entstehen.
- 3. Honigaustritt bei dem Anschluss des perforierten Kegels am Maschinenkörper.**



Im Zuge der Rückwärtsdrehung der Klobenspindel hat das zurückgedrückte Wachs vermutlich den Simmering zwischen dem Antrieb und der Klobenspindel beschädigt. Dieser muss dann ausgetauscht werden.

Sollten Sie Probleme bei der Fehlerbehebung haben oder auch andere Fragen, so kontaktieren Sie uns bitte. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns über Ihre Erfahrungen bezüglich des Betriebs der Maschinen informieren würden. Ihre Meinung ist uns wichtig – wir berücksichtigen diese gern im Zuge unserer Produktions- und Produktentwicklung.